



GATE
Gemeinsamer
Arbeitskreis Tourismus
und Ethnologie e.V.

www.gate-tourismus.de

Abstract - Veranstaltung von GATE auf der DGV-Tagung im Oktober 2005

Zum Verein:

GATE - der **Gemeinsame Arbeitskreis Tourismus und Ethnologie** – wurde 1995 am Fachbereich "Ethnologie" der Universität Hamburg gegründet und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Die derzeit 35 ehrenamtlichen Mitglieder von GATE e.V. sind in verschiedenen Bereichen der Tourismusbranche tätig oder setzen sich wissenschaftlich mit dem Thema Tourismus auseinander. Allen gemein ist die intensive Auseinandersetzung mit ethnologischen Sicht- und Arbeitsweisen und deren Integration in den Tourismus. GATE will Türen zu anderen Kulturen öffnen und setzt sich aktiv für eine sozialverträgliche Tourismusedwicklung in den touristischen Zielgebieten ein. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in der Bildungs- und Entwicklungspolitik.

Seit 2000 ist GATE Mitglied bei DANTE (Die Arbeitsgemeinschaft für Nachhaltige Tourismusedwicklung), einem Netzwerk von 15 Nichtregierungsorganisationen (u.a. Tourism Watch) aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, das sich weltweit für einen umwelt- und sozialverträglichen Tourismus einsetzt. In diesem Rahmen ist der Verein regelmäßig auf Reisemessen, wie der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) oder dem Reisepavillon in Hannover, mit Vorträgen zu sozialverträglichem Tourismus und einem Informationsstand vertreten.

Im November 2004 organisierte GATE im Ethnologischen Museum Berlin eine zweitägige Konferenz zum Thema „Ethnologie und Tourismus“. Die Vorträge und Ergebnisse der Workshops wurden in einer Konferenzdokumentation veröffentlicht.

Weitere bisherige Publikationen von GATE-Mitgliedern sind der Homepage des Vereins (www.gate-tourismus.de) zu entnehmen.

Zum Thema:

Der Kontakt zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Gesellschaften, globale Migrationsbewegungen und dadurch hervorgerufene Prozesse des Wandels sind zentrale Themen der Ethnologie. Insofern müsste man annehmen, dass gerade diese wissenschaftliche Disziplin sich intensiv mit den vorab beschriebenen sozialen und kulturellen Auswirkungen des Tourismus in Ländern des Südens befasst. Im Unterschied zum angelsächsischen Raum, wo erste Studien zum Tourismus bereits in den frühen 1960er Jahren durchgeführt wurden, ist jedoch **die Auseinandersetzung mit dem globalen**

Phänomen Tourismus – sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft – ein vernachlässigtes Thema in der deutschsprachigen Ethnologie.

Lange Zeit wurde der Tourismus als Agent des Wandels wahrgenommen und ein nicht selten ideologisch geführter Diskurs innerhalb der deutschsprachigen Ethnologie verwies immer wieder auf die Kommerzialisierung von Kultur durch den Ausverkauf einer Lokalität und ihrer Erzeugnisse (Airport-Art) sowie auf einen befürchteten Authentizitätsverlust der lokalen Gruppen. Wenn diese Befürchtungen auch sicherlich nicht unbegründet sind, verhinderte der dogmatische Umgang der Ethnologie mit dem Thema Tourismus in der Vergangenheit eine konstruktive und weiterführende Auseinandersetzung.

Seit einigen Jahren gibt es jedoch eine Reihe von Anzeichen, die dafür sprechen, dass auch in der deutschsprachigen Ethnologie ein Prozess des Umdenkens stattfindet. Denn die Untersuchungsschwerpunkte in Theorie und Praxis verlagern sich immer mehr von einer Pro-Contra-Diskussion hin zu Analysen der sozialen Prozesse in touristischen Destinationen, in denen lokale Strategien des Umgangs mit touristischer Entwicklung und Interessenskonflikte zwischen den zahlreichen involvierten Akteuren eine zentrale Rolle spielen.

Zahlreiche neuere Studien setzen sich mit den vielfältigen Handlungsstrategien und Reaktionen auf touristische Prozesse in den touristischen Zielregionen auseinander und fokussieren das Handeln der lokalen Gesellschaften als aktive, gestaltende Akteure.

Die Hauptaufmerksamkeit der ethnologischen Auseinandersetzung mit Tourismus liegt immer mehr auf den Interaktionen zwischen Touristen und der lokalen Bevölkerung. Dabei werden die Konsequenzen des Tourismus für Gesellschaften und Individuen hervorgehoben, das Verhalten und die Motivationen von Touristen analysiert und Gründe für das Entstehen von Tourismus-Industrie und deren Wirkungsweisen diskutiert.

So sehr auf der einen Seite dieser (wenn auch noch recht zaghafte) Entwicklungsprozess zu begrüßen ist, so sehr muss auf der anderen Seite auch festgestellt werden, dass es **an deutschsprachigen Ethnologie-Instituten nach wie vor nur wenige Lehrveranstaltungen zu dem Thema Tourismus** gibt und kaum Foren existieren, auf denen die zahlreichen neueren Forschungen gebündelt und diskutiert werden können. Ähnlich verhält es sich mit der Praxis. Derzeit bestehen **nur wenige Kontakte zwischen dem wissenschaftlichen Forschungsbetrieb und bspw. Tourismusunternehmen oder Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit**, die sozial- und umweltverträgliche Tourismusprojekte in Ländern des Südens fördern.

Diese Themen sollen daher erstmals auf einer DGV-Tagung diskutiert werden und weitere mögliche Handlungsschritte erörtert werden. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Program:

**“Tourism and Social Anthropology –
Why Tourism Matters”**

13.45 – 14.00

- ◆ **Kristina Schilling, GATE e.V.: Welcome and Brief Introduction**

14.00 – 14.55 (including discussion)

- ◆ **Prof. Peter M. Burns: “Eating the Last Cannibal: Tourism and Anthropology”.**

Abstract: Using Dennis O'Rourke's famous or infamous (depending on your point of view) anthropological film 'Cannibal Tours', Professor Burns will explore the paradoxes and issues for anthropology as it is used to investigate tourism.

Prof. P. M. Burns, University of Brighton is author of the publication: “An Introduction to Tourism and Anthropology”, London, 1999.

14.55 – 15.45 (including discussions)

- ◆ **Prof. Christoph Antweiler: “Tourism Anthropology – practically useful as well as generating cultural theory”**

Abstract: Antweiler argues for putting tourism studies into the centre of the anthropological endeavour. The best anthropological studies of tourism are not superficial anthropology – as many German anthropologists seem to think. Firstly, they provide empirical information on an often very dynamic and complex part of social reality – whether we like it or not. Secondly, they relate to core disputes within the discipline, on theory as well as ethics. The paper gives some examples of fruitful themes and proposes some methods for the anthropology of tourism. Tourism nowadays is less a specific sector, but a field related to global structures and trends in the movement of people and the consumption of culture. There are distinctive connections to recent trends in museums, culture parks, heritage management, world music, virtual post-tourism and other areas where culture is consumed primarily as difference.

Regarding cultural anthropology as a severely “endangered species” today, we should not forget, that tourism is one of the few fields beyond the academy, where our data and views are requested. It is a subject where we can provide useful advice, but can remain critical.

Prof. Christoph Antweiler, Professor of Social Anthropology, University of Trier. He published recently: “Handbook of Evolution, Vol. 1: The Evolution of Cultures and Societies (Weinheim: Wiley-VCH, 2004; Eds.: C. Antweiler & F. Wuketits)”.

15.45 - 16.00

Break

16.00 – 16.30

- ◆ **Nicole Häusler M.A., GATE e.V.: "Anthropology and Tourism – a challenging but necessary cooperation "**

More and more German Universities offer seminars on "Tourism and Anthropology", with an overwhelming response by their students. Therefore, Häusler discusses the questions: "Why is it that tourism matters? What are the issues, challenges and necessary cooperation in order to establish the topic permanently among academic research and teaching as well as develop practical approaches from it (in cooperation with the tourism sector, development aid organizations etc.)?"

Furthermore, Häusler will give a summary of the results of the GATE-Conference in November 2004 in Berlin: "Anthropology and Tourism – Challenges, requirements and perspectives for future cooperation".

Nicole Häusler M.A., Social Anthropologist, has worked as long-term Tourism Consultant in Thailand and Bolivia in cooperation with CIM/GTZ. She is as well the co-author of the "Training Manual for Community-based Tourism"; InWEnt – Capacity Building International, Zschortau/Germany, 2003.

16.30 – 17.50

- ◆ **Panel Discussion: Social Anthropology of Tourism: Current Research and Teaching in Germany and Great Britain**
Moderator: Robert Rausch, GATE e.V.

Participants:

- ◆ Prof. Peter M. Burns, Brighton
- ◆ Sophie Elixhauser M.A, München
- ◆ Dr. Bruno Illius, Berlin
- ◆ Corinne Neudorfer M.A., Trier
- ◆ N.N., Arbeitsgruppe Tourismus - DG Volkskunde / Working Group on Tourism – German Society of European Anthropology

The panel discusses the current state of teaching Anthropology of Tourism in Germany and Great Britain, the experiences, requirements and the perspectives for the discipline. The participants have recently held classes on Tourism and Anthropology.

The guiding questions for the discussion are:

- How does Social Anthropology contribute to the study of tourism? In what specific ways?
- What are the impulses from the classrooms?
- Which are currently the most discussed aspects, topics and methods?
- Which are the most striking blind spots, question marks and shortcomings in the teaching on and research of the Anthropology of Tourism?
- How can we strengthen the teaching and research of the Anthropology of Tourism?

17.50 – 18.00

Kristina Schilling, GATE e.V.: **Summary of the Workshop**